

ist allmächtig, weil er wahr ist. In unserem erfolgreichen Handeln gegen Reaktion und Faschismus haben uns marxistische Erkenntnisse geleitet. Auch unser endgültiges Ziel, die sozialistische Befreiung der Menschheit, werden wir nur erkämpfen, wenn wir uns auch weiterhin von der Lehre des Marxismus leiten lassen.

Einen Beweis für die lebendige Aktualität des Marxismus erblicken wir auch darin, daß die monopolhörige bürgerliche Wissenschaft und ganz besonders gewisse sozialdemokratische Führer einen regelrechten Kreuzzug gegen den Marxismus eröffnet haben, der wieder einmal, wie so oft, für veraltet, für überholt und für tot erklärt wird.

### **Man kämpft nicht gegen einen toten Feind!**

Man erklärt den Marxismus für tot, wo uns in der ganzen Welt offenbar wird, daß der reformistische Sozialismus politisch in einer Sackgasse sitzt und Schiffbruch erlitten hat, während der Marxismus auf einem Sechstel der Erde sich in einem stürmischen Siegeslauf befindet. (Stürmischer Beifall.)

Wenn in den letzten zwei Jahren eine ganz blasse Lampenlicht-Literatur gegen den Marxismus entstanden ist, so ist das der beste Beweis dafür, wie wirkungsvoll und lebendig der Marxismus in unseren Tagen ist. Noch mehr zeigt sich das aber, wenn wir den sachlichen Inhalt dieser Literatur betrachten. All die Argumente, die da mit mehr Eifer als Sachkenntnis zusammengetragen werden, treffen nicht einen Grundsatz der marxistischen Theorie. Sie kämpfen gegen ein Zerrbild, das mit dem wirklichen Marxismus nichts, aber auch gar nichts gemein hat. Für alle diese Kritiker gilt das Wort Franz Mehrings: „Sie schmähen den Marxismus, ohne ihn zu kennen.“ Dabei zeichnen sich auch diese Argumente durch keinerlei Originalität aus. So alt der Marxismus ist, so alt ist der ergebnislose Kampf gegen ihn. Es ist alles schon einmal dagewesen. Das gilt besonders für die Beweisführungen, mit denen die neuesten Kritiker den Marxismus zu widerlegen versuchen. Ihre Hauptkritik richten diese alten und neuen Marxgegner gegen den philosophischen Bestandteil des Marxismus, gegen den dialektischen und besonders gegen den historischen Materialismus. So heißt es z. B. in einer EntschlieÙung, die von der Kulturpolitischen Tagung der Sozialdemokratischen Partei in Ziegenhain angenommen wurde:

„Der Verlauf der Geschichte seit Karl Marx hat die Einseitigkeit einer nur-ökonomischen Betrachtung enthüllt.“

Nur Leute, die vom wirklichen Marxismus keinen Schimmer haben, können gegen ihn die Anklage richten, daß er einer nur-ökonomischen